

PROTOKOLL

über die 7. Sitzung des Schulausschusses

am Mittwoch, 15. Januar 2025

in der Aula der Grundschule "Im Apfelgarten" in Kirchgellersen, Einemhofer Weg 26
Beginn: 19:00 Uhr

von der Verwaltung

Dietmar Meyer
Kerstin Sternitzke
Andre Theile

zugleich als Schriftführer

Leitung: Ausschussvorsitzende(r)

Hans-Joachim Uecker

anwesende Ausschussmitglieder

Birgit Etzen
Jürgen Hesse
Anna-Lena Narewski
Christian Purps i. V. für Burkhard Stumpenhusen
Thorsten Schütt
Dr. Barbara von Düring

Lehrervertreter(in)

Stefanie Becker
Birgit Dannehr
Nicole Lohmann

Elternvertreter(in)

Susann Giermann
Martin Prenzlau
Carsten Sistenich

anwesende Ratsmitglieder

Peter Christmann

Samtgemeindebürgermeister(in)

Steffen Gärtner

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Verpflichtung von Elternvertretern
- 5 Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des Schulausschusses am 18.11.2024
- 6 Bericht des Samtgemeindebürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 8 Austausch über die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen
- 9 Erstattung der Kosten für den Ganztags an den Grundschulen Reppenstedt und Westergellersen
- 10 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 11 Schließung der Sitzung

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Uecker eröffnet um 19:03 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	13	0	0

Punkt 3

Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss:

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	13	0	0

Punkt 4

Verpflichtung von Elternvertretern

Samtgemeindegärtner begrüßt Herrn Martin Prenzlau als Elternvertreter im Schulausschuss und wünscht ihm gutes Gelingen. Er weist das neue Mitglied im Schulausschuss auf die Verpflichtung nach §§ 40 - 42 NKomVG (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot und Vertretungsverbot) hin und verpflichtet Herrn Prenzlau entsprechend.

Punkt 5

Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des Schulausschusses am 18.11.2024

Herr Sistenich weist auf einen Fehler im Protokoll hin. TOP 8 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

Herr Sistenich erklärt, dass er an der Grundschule in Ashausen tätig ist. Dort werden nur pädagogische Mitarbeiter über das Land Niedersachsen beschäf-

tigt. Der zuständige Schulträger trägt den entstehenden Fehlbetrag. Die Nachbargrundschule in Stelle beschäftigt einen Ganztagskoordinator und arbeitet mit der AWO zusammen.

Beschluss:

Das Protokoll wird mit der v.g. Änderung genehmigt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	4

Punkt 6

Bericht des Samtgemeindegärtners über wichtige Beschlüsse des Samtgemeindegärtnerausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung

Samtgemeindegärtner Gärtner berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Aufgrund der Absagen der eingeladenen Landtagsabgeordneten (Neujahrsempfang der Bundeswehr) wurde TOP 8 umbenannt.
- Es hat ein Termin mit Vertretern der Leuphana Universität Lüneburg in der Grundschule Reppenstedt stattgefunden. Ein MINT-Projekt im Bereich „Nachhaltigkeit und Technik“ soll im Rahmen einer gemeinsamen Kooperation als AG mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden.

Punkt 7

Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 8

Austausch über die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen

Punkt 9

Erstattung der Kosten für den Ganztags an den Grundschulen Reppenstedt und Westergellersen

Herr Theile stellt die nachschulische Betreuung und den Ganztags vor und nennt dazu verschiedene Daten (Stundenumfang, Mitarbeiteranzahl, Kosten usw.). Die dafür verwendete Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Hesse erkundigt sich nach der Ferienbetreuung und ob das Angebot vorsieht, dass zusammenhängende Wochen genommen werden müssen.

Frau Sternitzke erklärt, dass die Inanspruchnahme nicht zusammenhängend sein muss.

Ratsmitglied Christmann erkundigt sich nach den Beiträgen für die Betreuung. Frau Sternitzke erklärt, dass in der entsprechenden Satzung bspw. für die Betreuung an einem Ferientag 16,00 Euro zu zahlen sind.

Ausschussvorsitzender Uecker erkundigt sich, ob die Teilnahme am Ganzttag für die Familien verbindlich ist.

Frau Dannehr erläutert, dass dies zurzeit nicht der Fall ist. In diesem Zusammenhang verweist sie auch auf einen geplanten Erlass zum Ganzttag, der noch nicht veröffentlicht wurde.

Frau Dannehr und Herr Sistenich erklären, dass das Angebot am Nachmittag im Ganzttag auch ganz auf das zur Verfügung stehende Personal ankommt.

Ausschussvorsitzender Uecker erkundigt sich nach den kapitalisierten Lehrerstunden und hinterfragt wie dies funktioniert.

Frau Dannehr erklärt, dass sich unter Berücksichtigung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Ganzttag 33,9 Stunden ergeben, hiervon werden laut Erlass 75 % für den Ganzttag zur Verfügung gestellt. Davon wurden zuletzt 8 Stunden kapitalisiert. Es sollen zukünftig 11 Stunden kapitalisiert werden, sodass dann noch ca. 15 Lehrerstunden zur Verfügung stehen.

Frau Becker erklärt, dass die Unterrichtsversorgung durch die Kapitalisierung schwierig sein könnte.

Frau Dannehr ergänzt, dass die Unterrichtsversorgung der Grundschule Kirchgellersen bei gerade einmal 92,6 % liegt. Daher werden auch Lehrerstunden aus dem Ganzttag benötigt, um die Unterrichtsversorgung am Vormittag sicherzustellen.

Demnach können laut Frau Becker keine weiteren Lehrerstunden kapitalisiert werden.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner erklärt, dass beim Land für dieses Problem scheinbar ein Bewusstsein geschaffen werden muss. Es geht nicht darum sich „den schwarzen Peter“ zuzuschieben.

Frau Dannehr erläutert, dass das erforderliche Personal nicht zur Verfügung steht. Sie benötigt drei Kräfte am Nachmittag, dies ist jedoch nicht machbar, weshalb nur zwei zum Einsatz kommen und Lehrer einspringen müssen. Ausschussmitglied Hesse ergänzt, dass der Bereich „Schule“ seit langem unterfinanziert ist, nun kommt noch der Personalmangel dazu.

Ausschussmitglied Schütt ergänzt, dass es nicht möglich ist, alle erforderlichen Stellen im Bereich „Schule“ zu besetzen. Eine Besetzung von 90 % ist heutzutage noch gut. Er erklärt, dass das System Schule „an die Wand gefahren wird“, da wichtige Finanzmittel eingespart werden.

Frau Lohmann erklärt, dass die Brisanz an den Grundschulen eine ganz andere ist als an den weiterführenden Schulen. An einer Oberschule beispielsweise, können die Schülerinnen und Schüler problemlos nach Hause geschickt werden. An der Grundschule ist dies nicht möglich, daher kann es auch vorkommen, dass ein Lehrer drei Klassen zeitgleich betreuen muss.

Ausschussmitglied Hesse ergänzt, dass in den weiterführenden Schulen teilweise 40 % bis 50 % Ausfallzeiten verzeichnet werden.

Frau Sternitzke erklärt, dass auch die positiven Aspekte zu berücksichtigen sind. Gerade in Austauschforen und in Fortbildungen hat sie festgestellt, dass die Grundschulen in der Samtgemeinde Gellersen bereits sehr weit sind in Sachen Ganzttag.

Frau Becker erklärt nochmals, dass die Kapitalisierung von Stunden schwierig ist, da diese zu Lasten der pädagogischen Arbeit durch die Lehrer sei.

Ausschussvorsitzender Uecker bringt in diesem Zusammenhang auch das Thema „Inklusive Schule“ ins Spiel.

Frau Becker erklärt, dass die Grundschule Westergellersen zurzeit keine Förderschulstunden hat.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner greift die Anmerkungen von Frau Sternitzke auf und erklärt, dass er dieser zustimmt. Andere Samtgemeinden stehen hier noch am Anfang. Angesichts der Zahlen bzw. der Fehlbeträge müsse man jedoch an das Thema ran und eine Entscheidung darüber treffen, ob das Land auf seine Finanzierungspflicht hingewiesen werden sollte oder die Samtgemeinde als Schulträger die Finanzierung tragen soll. Es handelt sich hier um ein

strukturelles Thema und fraglich ist, ob die Samtgemeinde das kostenfreie Ganztagsangebot finanzieren sollte.

Frau Becker erklärt, dass von Anfang an klar gewesen sei, dass ein Defizit entstehen wird. Mit dem DRK konnte kein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden, weshalb zwei pädagogische Kräfte eingestellt wurden.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner erkundigt sich bei den Schulleitungen, was passieren würde, wenn die Samtgemeinde Gellersen die Finanzierung des Fehlbetrages ablehnen würde.

Frau Becker erklärt, dass sie nicht sagen kann, was passiert. Darüber hinaus erklärt sie, dass sie nach dem Lesen der Vorlage geprüft hat, ob sie einen 5-tägigen Ganzttag einführen sollte. Ihre pädagogischen Mitarbeiter haben ausreichend Stunden, die Samtgemeinde wäre dann raus, da die Finanzierung dann entsprechend höher ist.

Herr Sistenich erklärt kurz die Berechnung der Finanzierung des Ganztages. Bei einem Tag Ganzttag wird pro Schüler ein Faktor von 0,1 berechnet. Ab dem 4. Tag erhöht sich der Faktor auf 0,5.

Frau Becker erklärt, dass der Schulträger aber weiterhin benötigt wird.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner weist darauf hin, dass für die nachschulische Betreuung grundsätzlich der Jugendhilfeträger zuständig ist. Die Finanzierung des Modells in der Samtgemeinde Gellersen mit 27.500,00 Euro passt unter Berücksichtigung der Kosten nicht. Hinsichtlich des Vorschlags von Frau Becker, den Ganzttag für die Grundschule Westergellersen auf fünf Tage auszuweiten, erklärt er, dass dies ein Weg sein kann.

Ratsmitglied Christmann wirft die Frage auf, ob es sich hier nur um die Aufgabe des Landes handelt und wie die Finanzierung geregelt ist. Er hinterfragt nochmals, was die Konsequenz sei, wenn die Samtgemeinde den Fehlbetrag nicht ausgleicht.

Die Schulleitungen erklären, dass sie nicht sagen können, was dann passiert.

Frau Becker weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Schule auf Initiative der Samtgemeinde den Antrag für die Ganztagschule gestellt hat.

Ratsmitglied Christmann erklärt, dass dies wohlwissend geschehen sei, dass es sich um eine Landesaufgabe handelt.

Frau Lohmann erklärt, dass Herr Lenz ihr bei der Übergabe vorgerechnet hat, dass der Ganzttag der Grundschule Reppenstedt unterfinanziert sei und die Samtgemeinde den Fehlbetrag nun ausgleichen müsste.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner ergänzt, dass man zwar über die nicht ausreichenden Mittel gesprochen habe, problematisch jedoch ist, dass die Rechnungen nach dem Schuljahr gestellt werden, keine Planungssicherheit für die Samtgemeinde Gellersen besteht und die Grundschule Reppenstedt seit 2017 kein Defizit aufgewiesen hat. Er erklärt, dass generell die Bereitschaft der finanziellen Beteiligung, so wie in den letzten beiden Jahren für die Grundschule Westergellersen, vorhanden sei. Es war aber nie klar, bei welchem Defizit die Grundschulen landen würden und was somit die Samtgemeinde tragen muss. Dementsprechend ist eine Diskussion nunmehr auch erforderlich. Zudem weist er darauf hin, dass die Schulleitung durch die Steuerung der kapitalisierten Stunden den Fehlbetrag regulieren kann.

Frau Dannehr weist noch einmal auf die Berechnung der Lehrerstunden für den Ganzttag hin und dass dabei nur 75 % anerkannt werden. Insofern fehlen hier schon 25 %. Zudem ist es schwierig, Leute für Kooperationen zu finden. Auch die Kooperation mit einem Sportverein sei schwierig, da nur eine Sporthalle zur Verfügung steht.

Herr Theile weist in diesem Zusammenhang auf die erfolgreiche Umsetzung in der Grundschule Embsen hin. Dort arbeitet man sehr erfolgreich mit dem MTV Embsen zusammen, der mehrere AG-Angebote von Leichtathletik bis Schach anbietet. Die Hallenkapazitäten sind dort nicht besser als in Kirchgellersen.

Frau Lohmann erklärt, dass dem Land die Situation bewusst sei. Die Grundschulen sind hoch verschuldet. Kooperationen einzugehen ist schwierig, da der Aufwand sehr hoch ist und die Zuverlässigkeit gegeben sein muss.

Ausschussvorsitzender Uecker spricht Herrn Sistenich auf den Ganztagskordinator an.

Herr Sistenich erklärt, dass diese Stunden über die Gemeinde bezuschusst werden. Er ergänzt, dass aus dem Blick verloren geht, dass die personellen Ressourcen fehlen und dringend benötigt werden.

Ausschussmitglied Narewski erkundigt sich konkret nach den Konsequenzen für die Schulleitungen, wenn der Fehlbetrag nicht erstattet wird.

Herr Sistenich erklärt, dass dann vermutlich die Abteilung Finanzen des RLSB Kontakt mit der Schulleitung aufnimmt. Es wird dann auf die ausreichenden Haushaltsmittel hingewiesen und hinterfragt, inwiefern Vereinbarungen mit päd. Mitarbeitern abgeschlossen werden, wenn vorher keine Absprache mit dem Schulträger erfolgt ist.

Ausschussmitglied Schütt ergänzt, dass die Bewirtschaftung des Schulbudgets nach § 32 Abs. 4 NSchG Aufgabe der Schulen ist.

Ausschussmitglied Narewski drängt auf einen Beschluss des Schulausschusses, da alle Argumente benannt wurden. Aus ihrer Sicht sollte das Land die Verantwortung tragen. Die Schulleitungen sollen im engen Austausch berichten, was auf sie zurückfällt.

Ausschussmitglied Dr. von Düring weist auf die Dimensionen der Fehlbeträge hin. In 2023 waren es 7.000,00 Euro, jetzt sind es bereits über 28.000,00 Euro. Irgendwann ist dieses finanzielle Problem unlösbar.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner erklärt, dass die Grundschulen nicht letztmalig durch den Schulträger unterstützt werden sollen. Der finanzielle Fehlbetrag wird jedoch nicht weniger, sodass man die Diskussion im zuständigen Ausschuss führen müsse.

Ratsmitglied Christmann erklärt, dass das Land davon ausgeht, dass eine Ausstattung des Ganztages mit 75 % ausreihend sei. Dies reicht für eine gute pädagogische Betreuung nicht aus. Es ist also davon auszugehen, dass das Land weniger Angebote und keine gute pädagogische Betreuung im Ganztage für erforderlich hält. Auf dieses Bild bewege man sich derzeit zu. Aus seiner Sicht müssen auch die Schulleitungen auf das RLSB zugehen. In einem Gespräch muss eruiert werden, dass das Land den Fehlbetrag ausgleicht, da andernfalls die Schulen unter Druck geraten. Angestrebt werden kann auch ein Mittelweg, mit mehr Kooperationspartnern und einem geringeren Defizit. Er erklärt, dass sich die Samtgemeinde ebenfalls eine gewisse Qualität in der Betreuung wünscht, gleichzeitig aber auch gegen das Defizit gearbeitet werden sollte.

Frau Lohmann erklärt, dass sie bereits einen Antrag auf Erhöhung des Schulbudgets beim RLSB gestellt hat, mit dem Hinweis, dass die Mittel nicht ausreichen. Ihr wurde zugesagt, dass das Budget erhöht wird, die Höhe ist jedoch unklar. Der Fehlbetrag kann daher noch niedriger ausfallen. Auch Frau Lohmann

weist darauf hin, dass sie bestehende Verträge hat, aus denen sie nicht rauskommt, um die Kosten zu senken.

Ausschussmitglied Schütt erklärt, dass es sich bei der Konstellation um „eine Mogelpackung“ handelt, die der Samtgemeinde auf die Füße fallen wird. Auch er sieht die Zusammenarbeit mit Vereinen als schwierig an, aufgrund der Ausfälle und der damit fehlenden Verlässlichkeit. Wichtig sei es, für die Kinder eine Bindung aufzubauen, dies sein durch verlässliche, päd. Mitarbeiter möglich.

Frau Becker erklärt nochmals, dass sie sich einen Ausgleich durch die Samtgemeinde wünscht.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner schlägt einen neuen Beschlussvorschlag (Option 3) als Mittelweg vor. Da der Schulausschuss nur als beratender Ausschuss fungiert und die Entscheidung im Samtgemeindeausschuss getroffen wird, schlägt er vor, dass die Fehlbeträge zunächst nicht übernommen werden und ein entsprechender Hinweis an das RLSB mit dem Verweis auf die Zuständigkeit erfolgt. Die Reaktion des RLSB wird dann in den Samtgemeindeausschuss gegeben.

Frau Becker erklärt, dass sie nicht bereit ist, diesen Beschluss mitzutragen. Sie weist erneut darauf hin, dass aus ihrer Sicht bei der Einführung des Ganztages abgemacht war, dass die Samtgemeinde Gellersen das Defizit trägt. Sie hat zudem genügend andere Aufgaben und kann sich nicht um derartige Belange kümmern.

Ausschussmitglied Hesse erklärt, dass er den Vorschlag von Samtgemeindebürgermeister Gärtner gut findet. Wenn die Samtgemeinde den Fehlbetrag übernimmt, wird aus seiner Sicht nichts passieren. Er fragt sich, ob auch andere Kommunen dieses Problem haben.

Auch Ausschussmitglied Purps befürwortet das vorgeschlagene strategische Vorgehen.

Frau Becker erklärt, dass das RLSB nicht so strukturiert ist, dass das geplante Vorgehen Erfolg haben könnte. Die Verantwortung wird hier an die Schulleitungen weitergereicht.

Ausschussvorsitzender Uecker erklärt, dass dies kein gutes System sei und die Schulleitungen nicht hängen gelassen werden sollen. Wichtig ist aber ein Stopp zu setzen und darauf hinzuweisen, dass es so nicht weitergehen kann.

Frau Becker weist nochmals darauf hin, dass dies anders abgestimmt gewesen sei.

Daraufhin erklärt Samtgemeindebürgermeister Gärtner, dass nicht abgesprochen gewesen sei, dass Fehlbeträge in unbekannter Höhe erstattet werden. Zuletzt ging es um deutlich niedrigere Beträge. Nun kommt die Grundschule Reppenstedt hinzu und ein weiterer Anstieg ist zu erwarten. Er weist zudem auf das Gespräch am 19.11.2024 zwischen dem Landeskabinett und den kommunalen Spitzenverbänden hin. In diesem Gespräch hat die Kultusministerin Hamburg erklärt, dass die Zusage zur Finanzierung des Ganztagsbetriebes durch 75 % Lehrerstunden pro angemeldeten Schüler stehe. Insofern könnten kommunal-seitig bisherige Kofinanzierungen im pädagogischen Bereich entfallen (siehe Nr. 6 NSGB-Bürgermeister-Mail Nr. 17/2024). Er weist zudem auf die finanzielle Situation hin. Demnach würde die Samtgemeinde Gellersen einer Fehlbeitragsersatzung positiver gegenüberstehen, wenn das Geld im Haushalt vorhanden wäre. Dies gibt die aktuelle Situation aber nicht her.

Herr Meyer ergänzt, dass die Samtgemeinde nicht untätig geblieben sei. Man habe erhebliche Sachkosten investiert, um eine gute Infrastruktur für den Ganztags zu schaffen (z. B. durch den Bau einer Mensa) und ist somit seiner Pflicht als Schulträger nachgekommen.

Frau Becker wünscht sich, dass die Schulen getrennt betrachtet werden. Die Grundschule Westergellersen verfügt über deutlich weniger Schülerinnen und Schüler, was eine Finanzierung über das Landesmodell schwierig macht.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner weist darauf hin, dass den Schulleitungen keine schlechte Budgetverwaltung angekreidet werden soll. In den damaligen Gesprächen wusste aber niemand, wo wir beim Fehlbetrag landen.

Auch Herr Sistenich spricht sich für eine getrennte Betrachtung aus.

Ratsmitglied Christmann erklärt, dass er dies aus strategischer Sicht nicht für sinnvoll hält.

Ausschussmitglied Hesse schlägt vor, eine Abstimmung zum Vorschlag von Samtgemeindebürgermeister Gärtner vorzunehmen.

Beschlussempfehlung:

Die Fehlbeträge für die Grundschule Reppenstedt und die Grundschule Westergellersen sollen vorerst nicht übernommen werden. Das RLSB soll auf seine Zuständigkeit und die Zahlungsverpflichtung hingewiesen werden. Die Rückmeldung wird an den Samtgemeindeausschuss weitergegeben. Dort soll dann über die endgültige Übernahme der Fehlbeträge entschieden werden.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	1	3

Punkt 10

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Es wird besprochen, ob eine erneute Einladung der Landtagsabgeordneten erfolgen soll. Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus. Die Sitzung sollte aber nach den Bundestagswahlen stattfinden.

Frau Dannehr erklärt, dass ihre Nachfolgerin, Frau Lühr (Konrektorin der Grundschule Häcklingen), am 01.02.2025 ihren Dienst antreten wird.

Samtgemeindebürgermeister Gärtner verabschiedet Frau Dannehr und dankt ihr für die stets gute Zusammenarbeit.

Punkt 11

Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Uecker schließt um 20:50 Uhr die Sitzung.

gez.
Hans-Joachim Uecker
Ausschussvorsitzender

gez.
Steffen Gärtner
Samtgemeinde-
bürgermeister

gez.
Andre Theile
Schriftführer